

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 22. 7. 1923

A. S.  
WIEN, XVIII.  
STERNWARTESTR. 71

Ob.Oe.  
Herrn  
Felix Salten  
Unterach  
am Attersee  
Berghof

Wien, 22. 7. 23

lieber, lassen Sie sich die Hand drücken für Ihr schönes Voltaire-Feuilleton – u  
rechnen Sie nicht nach, wie viele ähnliche Händedrucke ich Ihnen schuldig bin!  
Ich lebe ziemlich stille Tage in Wien, und werde Anfang August, vermutlich über  
Baden Baden, wo die Kinder bei Olga sommerweilen, in die Schweiz – oder sonst-  
wohin fahren.

Lassen Sie mich wissen, wies Ihnen und den Ihren geht u ob Sie arbeiten.

Herzlichst Ihr

Arthur

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Postkarte, 473 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »5«

<sup>1</sup> A. S. ] ovaler Absenderkleber

<sup>11</sup> *Voltaire-Feuilleton*] Felix Salten: *Voltaire*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 21.144, 22. 7. 1923, Morgenblatt, S. 1–3.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Lili Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Olga Schnitzler, Voltaire

Werke: Neue Freie Presse, Voltaire

Orte: Attersee, Baden-Baden, Berghof, Oberösterreich, Schweiz, Sternwartestraße, Unterach am Attersee, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 22. 7. 1923. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03020.html> (Stand 19. Januar 2024)